



## **Begrüssung**

Die Gemeindepräsidentin Christine Mangold begrüsst die rund 130 Anwesenden im Gemeindesaal zur dritten Gemeindeversammlung im Jahr 2010 und erklärt die Versammlung für eröffnet.

## **Organisatorisches**

### A. Nichtstimmberichtigte

Christine Mangold: Sie bittet die Nichtstimmberichtigten, auf den abgesetzten Stühlen hinten bei der Wand Platz zu nehmen.

### B. Entschuldigt abwesend

Christine Mangold: Sie erwähnt die Entschuldigungen für die heutige Versammlung:

Gemeindekommission: Martin Geiser, Fritz Schwab, Martin Zimmermann

Rechnungsprüfungskommission: Rolf Auer, Thomas Tuchschnid

### C. Feststellung zur Einladung

Christine Mangold: Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist allen Stimmberichtigten gemäss Organisationsreglement rechtzeitig (mindestens 10 Tage vor der Gemeindeversammlung) und persönlich adressiert sowie unter Angabe der Traktanden zugestellt worden. Die ausführlichen Unterlagen konnten auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder im Internet eingesehen werden. Wenn die heute abgegebenen Unterlagen anzahlmässig nicht ausreichen, so werden die Anwesenden gebeten, beim Nachbarn in die Unterlagen zu schauen.

### D. Stimmzählende

Christine Mangold: Sie bestimmt die Stimmzählenden (aus der Sicht der Versammlung):

Rechte Seite: Andreas Weber

Linke Seite und Gemeinderatstisch: Wouter Van Gogh



## **Protokoll**

Christine Mangold: Ohne anders lautenden Antrag wird wie bisher das Beschlussprotokoll verlesen. Zur Diskussion steht und genehmigt wird jedoch das ausführliche Protokoll. Es konnte auf der Verwaltung und im Internet bezogen oder eingesehen werden.

Die vorgeschlagene Vorgehensweise wird von den Anwesenden nicht bestritten.

Der Gemeindeverwalter verliest das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2010.

Zur Diskussion steht nun das ausführliche Protokoll. Dieses wird ohne Wortbegehren einstimmig genehmigt.

://: Das ausführliche Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2010 wird genehmigt.

## **Traktanden**

Christine Mangold: Sie erläutert die Traktandenliste:

1. Kenntnisnahme Finanzplan 2011 - 2015
2. Voranschlag 2011  
inkl. Festlegung Steuern, Gebühren, Abgaben, Beiträgen und Genehmigung Gesamtstellenprozente
3. Mehrjahreskredit Investitionen Werke
4. Statuten Feuerwehrzweckverband Gelterkinden-Tecknau
5. Verschiedenes
  - 5.1. Selbständige Anträge von Stimmberechtigten
  - 5.2. Anfragen von Stimmberechtigten
  - 5.3. Mitteilungen des Gemeinderates

Von den Anwesenden erfolgen auf Anfrage von Christine Mangold keine Wortbegehren.

Die Anwesenden sind mit der Traktandenliste einstimmig einverstanden. Sie ist damit verbindlich.



## **TRAKTANDUM 1:**

### **KENNTNISNAHME FINANZPLAN 2011 - 2015**

#### 1.1 Erläuterungen durch die Departementchefin

Christine Mangold erläutert den Vorlagentext.

#### 1.2 Beratung

Von den Anwesenden erfolgen auf Anfrage von Christine Mangold keine Wortbegehren.

Christine Mangold: Über den Finanzplan wird nicht abgestimmt. Sie bittet die Stimmberechtigten, den Finanzplan 2011 - 2015 zur Kenntnis zu nehmen.



## **TRAKTANDUM 2:**

### **VORANSCHLAG 2011 (INKL. FESTLEGUNG STEUERN, GEBÜHREN, ABGABEN, BEITRÄGEN UND GENEHMIGUNG GESAMTSTELLENPROZENTE)**

#### 2.1 Erläuterungen durch die Departementchefin

Christine Mangold erläutert den Vorlagentext.

#### 2.2 Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Cristian Schreibmüller verliest Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission vom 18. November 2010 zum Voranschlag 2011:

*"Wir haben den von der Verwaltung und dem Gemeinderat erarbeiteten Voranschlag für das Jahr 2011 sowie den Finanzplan stichprobenweise geprüft.*

*Der Voranschlag der Einwohnerkasse schliesst mit einem Mehrertrag von CHF 377'560.-- und einem Gesamtaufwand von CHF 21'155'320.-- ab.*

*Unsere Prüfungen gaben zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass. Die Aufwände und Erträge bewegen sich weitgehend im Bereich der Planvorjahreszahlen.*

*Wir stellen fest, dass der Gemeinderat bemüht ist den Finanzhaushalt im Griff zu behalten.*

*Wir beantragen der Gemeindeversammlung das Budget für das Geschäftsjahr 2011 zu genehmigen.*

*Mit freundlichen Grüssen*

*Rechnungsprüfungskommission:*

*sig. Rolf Auer, sig. Thomas Tuchs Schmid, sig. Cristian Schreibmüller"*

#### 2.3 Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecher: Christian Tanner.

Die Fragen der Gemeindekommission wurden vom Gemeinderat beantwortet. Mit 9 zu 2 Stimmen beantragt die Gemeindekommission, den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.

#### 2.4 Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold keinen Nichteintretensantrag.



## 2.5 Detailberatung

Christine Mangold erläutert den Ablauf zur Behandlung der Vorlage. Der Voranschlag 2011 wird, sofern es vorweg nicht noch allgemeine Fragen gibt, seitenweise zur Diskussion gestellt.

Die Anwesenden haben keine allgemeinen Fragen.

Die Laufende Rechnung wird seitenweise zur Diskussion gestellt.

### Konto 113 „Gemeindepolizei“:

Felix Rüdin: Funktioniert die Gemeindepolizei?

Christine Mangold: Die Gemeinde Gelterkinden hat im eigentlichen Sinne keine Gemeindepolizei. In der Regel geht die Polizei Basel-Landschaft in den Einsatz, nachdem sie jeweils Christine Mangold angefragt haben.

### Konto 359.311.00 „Mobilien, Maschinen übrige Freizeitgestaltung“:

Annemarie Spinnler Laube: Sie stellt heute einen Budgetantrag für ein Instrument. Im Gemeindesaal stand früher ein Flügel, welcher der Musikschule gehörte. Nach der Eröffnung des Musikschulhauses hatte die Musikschule jenen Flügel ins neue Gebäude mitgenommen. Der Frauenchor beispielsweise hatte einen Anlass im Gemeindesaal und musste u.a. für Miete und Transport eines Klaviers rund CHF 1'200.-- bezahlen. Annemarie Spinnler Laube stellt auch im Namen von Ruth und Andreas Bothe, Mario und Regina Polsini, Cornelius Buser, Rudolf Schaub, Bernhard Fiechter, Eva Schelker, Werner Freivogel, Walter Gürber, Markus Stolz, Margaretha Lenzin und Andreas Weber folgenden Budgetantrag: „Der Gemeinderat wird beauftragt, unter Beizug von ausgewiesenen Fachleuten, ein geeignetes Klavier oder einen Flügel für den Gemeindesaal zu beschaffen. Dafür ist ein Betrag von CHF 20'000.-- in den Voranschlag 2011 aufzunehmen“.

Gelterkinden ist das Zentrum des Oberbaselbietes und hat als Zentrumsgemeinde auch gewisse Aufgaben zu erfüllen. Der Gemeindesaal ist für Konzerte geeignet und ein Klavier oder ein Flügel gehört dahin. Gelterkinden ist auch ein Zentrum der Chöre. Sie liest verschiedene Vereine vor. Neben den Vereinen und Chören gibt es andere engagierte Personen. Der Saal im Musikschulhaus ist jeweils voll, wenn ein Chor dort ein Konzert durchführt. Neben den Chormitgliedern hat es jeweils nicht mehr viel Platz für Besucher/innen. Der Saal im Musikschulhaus ist für solche Anlässe zu klein. Der Kulturraum Marabu ist für solche Anlässe auch zu klein. CHF 20'000.-- ist nicht wenig Geld, aber ein Klavier oder ein Flügel hält viele Jahre. Die Durchführung von Musikanlässen oder von Konzerten benötigt eine gewisse Infrastruktur. Säle gibt es, ein Klavier oder ein Flügel hingegen nicht.



Christine Mangold: Für die Anschaffung des damaligen neuen Flügels wurde ein Flügelfest durchgeführt. Dass nun wieder ein Bedarf nach einem Klavier oder Flügel im Gemeindesaal besteht, wurde bisher nicht an die Gemeinde herangetragen.

Monika Grieder-Jeger: Wenn so viele Vereine das Instrument benützen, so könnten diese doch etwas daran bezahlen.

Annemarie Spinnler Laube: Wenn ein Verein ein Konzert organisiert, so hat dieser im Rahmen der Organisation bereit für vieles anderes zu bezahlen. Die Gemeinde soll die Infrastruktur für solche Anlässe zur Verfügung stellen.

Bernhard Fiechter: Die Vereine benötigen einen Raum für Konzerte. Der Gemeindesaal ist dafür geeignet. Die Vereine werden bestraft, wenn sie auch noch die Miet- und Transportkosten für ein Klavier oder einen Flügel bezahlen müssten.

Margaretha Lenzin: Der Gemeindesaal eignet sich auch von der Grösse her sehr gut für Konzerte. Der Frauenchor Gelterkinden hatte im Oktober 2010 für die Miete und den Transport eines Klaviers rund CHF 1'200.-- bezahlen müssen. Der Frauenchor wäre froh, wenn dem Antrag von Annemarie Spinnler Laube zugestimmt würde.

Cornelia Schmidheiny Rüegg: Der Konzertchor Oberbaselbiet führte auch ein Konzert im Gemeindesaal durch und musste für die Miete und Transport eines Klaviers auch rund CHF 1'200.-- bezahlen. Eine einzelne Sängerin, die ein Konzert durchführen will, könnte sich solche Miet- und Transportkosten gar nicht leisten. Cornelia Schmidheiny Rüegg unterstützt den Antrag von Annemarie Spinnler Laube.

Regina Polsini-Hofer: Wem gehört nun der Flügel, welcher heute im Musikschulhaus steht? Jener Flügel wurde ja u.a. mit den Einnahmen aus dem Flügelfest finanziert.

Christine Mangold: Diese Frage hat sich der Gemeinderat auch gestellt. Die Gemeinde hatte damals beim Flügelfest auch einen Beitrag geleistet. Ganz genau konnte die Sachlage nicht mehr eruiert werden. Die Musikschule hat jenen Flügel jahrelang benutzt und er steht heute im Musikschulhaus.

Andreas Weber: Er unterstützt den Antrag von Annemarie Spinnler Laube. Der Gemeindesaal wurde auch für kulturelle Zwecke gebaut. Zahlreiche Konzerte wie die Schubertiade oder das Lied der Welt, Auftritte von Schulklassen, Vernissagen und andere Anlässe fanden bereits im Gemeindesaal statt. Ohne den damaligen Flügel wären jene Anlässe in dieser Art nicht möglich gewesen.



Solche Veranstaltungen sollen im Gemeindesaal weiterhin stattfinden können. Turnhallen und das Hallenbad beispielsweise brauchen ja auch eine gewisse Infrastruktur.

Nadja Schmidt-Vasiljevic: Sie unterstützt den Antrag von Annemarie Spinnler Laube. Der Betrag von CHF 20'000.-- ist weder wenig noch viel. Gelterkinden hat das Glück, dass sie in den letzten Jahren positive Rechnungsabschlüsse hatte. Andere Ausgaben, wie beispielsweise das Feuerwehrmodulfahrzeug für CHF 200'000.--, haben im Voranschlag 2011 ja auch Platz.

Abstimmung zum Antrag von Annemarie Spinnler Laube: „Der Gemeinderat wird beauftragt, unter Beizug von ausgewiesenen Fachleuten, ein geeignetes Klavier oder einen Flügel für den Gemeindesaal zu beschaffen. Dafür ist ein Betrag von CHF 20'000.-- in den Voranschlag 2011 aufzunehmen“:

Zustimmung:	Grosse Mehrheit
Ablehnung:	Wenige
Enthaltungen:	Wenige

#### Konto 900 „Steuern natürliche Personen“:

Daniel Bühler: Der Steuerfuss sollte zumindest im Jahr 2011 bei 59% belassen werden. Er stellt einen solchen Antrag. Der Steuerfuss sollte solange bei 59% belassen werden, bis man die Kosten für das Hallenbadprojekt kennt. Es wäre nicht fair, wenn zur Finanzierung des Hallenbadprojektes der Steuerfuss dannzumal wieder angehoben werden müsste. Dies würde das Hallenbadprojekt negativ belasten.

Christine Mangold: Im Finanzplan 2011 – 2015 sind die Kosten für einen Hallenbadneubau mit Total CHF 10 Mio. eingerechnet. Ein solcher Betrag hat gemäss Finanzplan auch mit einem Steuerfuss von 56% Platz. Der Gemeinderat ist klar der Meinung, dass jetzt, wo sich die finanzielle Situation positiv präsentiert, nicht wegen Befürchtungen über allfällige zusätzliche Ausgaben in den Folgejahren auf eine Senkung des Steuerfusses verzichtet werden soll. Wenn in den Folgejahren Investitionen notwendig werden könnten, die mit dem Steuerfuss von 56 % nicht getragen werden könnten, so muss man sich heute klar bewusst sein, dass dannzumal der Steuerfuss wieder angehoben werden muss. So wurde dies auch beim Bau der Dreifachhalle gehandhabt. Der Gemeinderat will den Steuerfuss jetzt nicht wegen allfälligen zukünftigen Investitionen hochhalten.

Nadja Schmidt-Vasiljevic: Sie unterstützt den Antrag von Daniel Bühler aus einem weiteren Grund. Im August 2015 werden wegen der harmonisierte Schule erstmals auch Schüler der 6. Primarschulklasse in die Schule gehen. Bis dahin muss die Gemeinde der Primarschule den notwendigen Schulraum zur Verfügung stellen. Die Planung dazu muss spätestens 2012 beginnen und der Schulraum ist in den Jahren 2013 oder 2014 zu bauen. Wenn der Steuerfuss heute Abend ge-



senkt wird, so hat sie Bedenken, dass bereits in einem Jahr wieder gefragt werden muss, welchen Sinn diese Senkung gemacht hat.

Christine Mangold: Die Aussage von Nadja Schmidt-Vasiljevic stimmt so nicht ganz. Bereits heute gibt es eigentlich eine 6. Primarschulklasse, nur ist dies heute noch die 1. Sekundarschulklasse. Im Jahr 2015 wird es weniger Schüler in der Schulanlage Hofmatt geben als heute. Der Gemeinderat macht sich auch Gedanken zur Schulraumplanung. Was ist beispielsweise, wenn die Pavillons, welche heute von der Sekundarschule benutzt werden, abgerissen werden?

Nadja Schmidt-Vasiljevic: Die Pavillons sind auch schon lange ein Thema. Dies wegen einem möglichen Abriss oder einem Neubau.

Christine Mangold: Die Pavillons stehen heute nur noch, weil der Kanton diese braucht. Die Gemeinde wollte sie abreißen lassen, aber der Kanton hätte ohne diese Pavillons einen Platzmangel. Sicher noch bis 2015 ist der Kanton in diesen Pavillons drin.

Michael Herrmann: Er lehnt den Antrag nach einer Beibehaltung des Steuerfusses bei 59% ganz entschieden ab. Heute ist der Zeitpunkt da für eine Senkung des Steuerfusses. Es bringt nichts, wenn Geld gehortet wird. Das Geld gehört den Steuerzahlern und nicht der Gemeinde, dem Kanton oder dem Bund. Das Geld muss zu den Steuerzahlern zurückfliessen. Eine harmonisierte Schule oder das Hallenbadprojekt beispielsweise werden Geld brauchen. Die Gemeinde wird in Zukunft wieder teure Projekte haben, dies ist klar. Die FDP wird im Januar 2011 diskutieren, ob es das Hallenbad noch braucht und zu diesem Thema einen Informationsanlass zum Hallenbadprojekt durchführen. Jetzt ist aber der Zeitpunkt da, um den Steuerfuss zu senken. Der Antrag des Gemeinderates soll unterstützt werden.

Daniel Bühler: Das Votum von Michael Herrmann bestätigt ihm gerade den Grund für seinen Antrag. Wenn jetzt der Steuerfuss gesenkt wird und später für das Hallenbadprojekt allenfalls wieder angehoben werden muss, so ist dies ein Nachteil für das Hallenbadprojekt. Zumindest im Jahr 2011 sollte der Steuerfuss bei 59% belassen werden.

Christine Mangold: Das Hallenbadprojekt wird eine Grundsatzdiskussion ergeben. Die Gemeindeversammlung wird sich dazu voraussichtlich im Dezember 2011 äussern können.

Jakob Speiser: Wenn dem Antrag auf Beibehaltung des Steuerfusses auf 59% zugestimmt würde, so wäre dies ein Misstrauensvotum gegen den Finanzplan 2011 - 2015. Der Cashflow ist u.a. massgebend. Steuern auf Vorrat zu erheben ist verpönt, dies sagt auch der Kanton.





Christine Mangold: Der Antrag des Gemeinderates für eine Senkung des Steuerfusses basiert auch auf der Idee, dass der Gemeinderat und die Bevölkerung die Sache gemeinsam angehen. Die heute bekannten Finanzzahlen lassen jetzt eine Senkung des Steuerfusses zu. Gleichzeitig muss man sich aber auch bewusst sein, dass es in Zukunft, je nach Projekten, wieder eine Erhöhung des Steuerfusses brauchen wird. Die Bevölkerung hatte damals zugunsten des Baus der Dreifachhalle bereits einer Erhöhung des Steuerfusses zugestimmt. Eine Senkung des Steuerfusses kann nun mit gutem Gewissen gemacht werden.

Christian Tanner: Der Finanzplan 2011 - 2015 geht während der ganzen fünfjährigen Periode von einem Steuerfuss in der Höhe von 56% aus. Braucht es in den nächsten paar Jahren wirklich wieder eine Erhöhung, wenn doch im Finanzplan mit 56% kalkuliert wurde? Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission stehen schliesslich hinter dem Finanzplan 2011 - 2015. Stimmt es, dass es aufgrund des Finanzplanes 2011 - 2015 zur Finanzierung der CHF 10 Mio. für das Hallenbadprojekt keine spezielle Erhöhung des Steuerfusses braucht?

Christine Mangold: Die Aussage zur Finanzierung des Hallenbadprojektes ist korrekt. Im Finanzplan 2011 - 2015 sind auch gewisse „Reserven“ auf die positive Seite hin enthalten. So kann beispielsweise wegen der besseren Erschliessung des Gebietes Eifeld mit höheren Steuererträgen gerechnet werden. Dies ist im Finanzplan aber nicht eingerechnet. Ab dem Jahr 2012 oder 2013 werden wegen dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 teilweise andere Abschreibungssätze gelten. Dies ist im Finanzplan 2011 - 2015 auch nicht berücksichtigt worden.

Abstimmung zum Steuerfuss für natürliche Personen:

Antrag Gemeinderat: Steuerfuss auf 56% senken:	Grosse Mehrheit
Antrag Daniel Bühler: Steuerfuss bei 59% belassen:	Wenige
Enthaltungen:	Wenige

Die Investitionsrechnung wird seitenweise zur Diskussion gestellt.

#### Konto 140.506.02 „Modulfahrzeug und Modulwagen“:

Christoph Güntert: Im Voranschlag 2011 sind wieder Ausgaben für ein neues Feuerwehrfahrzeug enthalten. Diesmal sind es CHF 200'000.-- für ein Modulfahrzeug. Es hat mal geheissen, dass die bestehenden Fahrzeuge der Feuerwehr reichen. Warum soll nun wieder ein neues Fahrzeug angeschafft werden?

Christine Mangold: Der Gemeinderat und das Kommando der Feuerwehr haben intensive Diskussionen geführt. Ein Bereich dieser Diskussionen war auch der Fahrzeugpark. Für den Gemeinderat macht es auch keinen Sinn, wenn alle bestehenden Feuerwehrfahrzeuge gleichzeitig erneuert



werden müssen. Es besteht eine Planung, wann welches Fahrzeug ersetzt werden soll. In den nächsten Jahren braucht es gewisse Neuerungen, so beispielsweise das Modulfahrzeug. Der Gemeinderat meint auch nicht, dass jedes Jahr ein neues Fahrzeug kommen soll. Die bestehende Fahrzeugplanung macht Sinn, das Modulfahrzeug soll in nächster Zeit beschafft werden, wann genau ist aber noch nicht klar.

Christoph Güntert: Was heisst dies, wenn es in den nächsten Jahren gewisse Neuerungen braucht? Was steht noch an? Was kommt wann?

Raphael Graf: Ein Fahrzeugkonzept besteht. Heute haben alle Feuerwehrfahrzeuge fast den gleichen Jahrgang. Einzige Ausnahme davon ist das neue Tanklöschfahrzeug. Mit einer zeitlich gestaffelten Ersatzbeschaffung können die Kosten auf die verschiedenen Jahre verteilt werden. In den nächsten zwei Jahren sollen keine Fahrzeuge mehr ersetzt werden. Anschliessend erfolgt die schrittweise Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes.

Christine Mangold: Im Finanzplan 2011 - 2015 sind keine weiteren Ausgaben für Feuerwehrfahrzeuge enthalten.

Auf Anfrage von Christine Mangold wird keine Wortmeldung mehr zur Laufenden Rechnung und zur Investitionsrechnung verlangt.

Auf Anfrage von Christine Mangold werden zu Steuern, Gebühren und Vorteilsbeiträgen keine Fragen gestellt. Sie sollen auch nicht einzeln vorgelesen werden.

Christine Mangold: Sie fragt an, ob über die beantragten Steuern, Gebühren, Abgaben, Beiträge und die Gesamtstellenprozente einzeln abgestimmt werden soll. Sie stehen je einzeln zur Abstimmung. Christine Mangold schlägt den Gesamtbeschluss vor.

Die Anwesenden verlangen keine Einzelabstimmung. Sie sind mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise der Gesamtabstimmung einverstanden.



## 2.6 Beschlussfassung

Den Anträgen des Gemeinderates wird, ergänzt mit dem Beschluss zum Antrag von Annemarie Spinnler Laube, bei wenigen Enthaltungen zugestimmt.

://: Die Steuersätze, Gebührenordnungen Nr. 1 - 3 samt Vorteils- und Anschlussbeiträgen und Ersatzabgabe werden genehmigt.

://: Die Gesamtstellenprozente 2011 werden genehmigt.

://: Der Voranschlag für das Jahr 2011 wird mit folgender Ergänzung in Konto 359.311 genehmigt: Der Gemeinderat wird beauftragt, unter Beizug von ausgewiesenen Fachleuten, ein geeignetes Klavier oder einen Flügel für den Gemeindesaal zu beschaffen. Dafür wird ein Betrag von CHF 20'000.-- in den Voranschlag 2011 aufgenommen.



### **TRAKTANDUM 3:**

#### **MEHRJAHRESKREDIT INVESTITIONEN WERKE**

##### 3.1 Erläuterungen durch den Departementchef

Felix Jehle erläutert den Vorlagentext.

##### 3.2 Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecherin: Annemarie Heuberger.

Für die Erschliessung des Eifeldgebietes oder von neuem Bauland braucht es grosse Investitionen. Strassen, welche sich in einem eher schlechteren Zustand befinden, sind auch ein Thema in der Gemeindekommission. Der Gemeinderat beantragt einen grosse Betrag für die nächsten fünf Jahre. Die Investitionen sind aber unumgänglich. Die Gemeindekommission empfiehlt einstimmig, den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.

##### 3.3 Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold keinen Nichteintretensantrag.

##### 3.4 Detailberatung

Es erfolgen auf Anfrage von Christine Mangold keine Wortbegehren.

##### 3.5 Beschlussfassung

Den Anträgen des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

- ://: Der Verpflichtungskredit in der Höhe von insgesamt CHF 9.285 Mio. für die kommenden mindestens 5 Jahre für die Werkanlagen "Tiefbau" wird genehmigt:
- CHF 6.025 Mio. für den Strassenbau
  - CHF 1.320 Mio. für die Abwasserbeseitigung
  - CHF 1.940 Mio. für die Wasserversorgung
- ://: Der Gemeinderat wird ermächtigt, im Rahmen des jeweiligen Kredites und gegebenenfalls auch ausserhalb der im Anhang dargestellten Aufstellung oder in Abweichung zu derselben zu entscheiden, wann und für welche Objekte die Mittel eingesetzt werden.



## **TRAKTANDUM 4:**

### **STATUTEN FEUERWEHRZWECKVERBAND GELTERKINDEN-TECKNAU**

#### 4.1 Erläuterungen durch den Departementchef

Raphael Graf erläutert den Vorlagentext.

#### 4.2 Bericht und Antrag der Gemeindekommission

Sprecher: Beat Meyer.

Der Gemeinderat konnte die Fragen der Gemeindekommission gut und kompetent beantworten. Die Gemeindekommission empfiehlt mit 10 zu 1 Stimme, den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.

#### 4.3 Eintreten

Die Anwesenden stellen auf Anfrage von Christine Mangold keinen Nichteintretensantrag.

#### 4.4 Detailberatung

Christine Mangold: Die Gemeindeversammlung Tecknau wird am 16.12.2010 über die gleichen Statuten beschliessen.

Die Statuten werden artikelweise zur Diskussion gestellt.

Es erfolgen auf Anfrage von Christine Mangold keine Wortbegehren.

#### 4.5 Beschlussfassung

Den Anträgen des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

://: Die Statuten des Feuerwehr-Zweckverbandes Gelterkinden-Tecknau werden genehmigt.

://: Das Feuerwehrreglement Gelterkinden vom 11. November 1993 wird aufgehoben.



## **TRAKTANDUM 5: VERSCHIEDENES**

### **5.1. Selbständige Anträge von Stimmberechtigten**

Christine Mangold: Vor der Versammlung wurden keine selbständigen Anträge eingereicht.

Auf Anfrage von Christine Mangold werden heute Abend keine selbständigen Anträge eingereicht.

### **5.2. Anfragen von Stimmberechtigten**

Auf Anfrage von Christine Mangold werden heute Abend keine Anfragen gestellt.

### **5.3. Mitteilungen des Gemeinderates**

#### 5.3.1 Übernahme der Sekundarschulbauten durch den Kanton

Christine Mangold: Auch in Gelterkinden konnten nun die Übernahmeregelungen zwischen dem Kanton und der Gemeinde definiert werden. Es lag nicht alleine an der Gemeinde Gelterkinden, dass es länger als in anderen Standortgemeinden gedauert hatte. Der Kanton hatte der Gemeinde einen weiteren Übernahmeantrag gestellt. Der Kanton und die Gemeinde sind auf gutem Wege, damit auch in Gelterkinden im Jahr 2011 die Übernahme stattfinden kann.

#### 5.3.2 Mobilfunkanlagenkommission

Christine Mangold: An der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 2010 hatte der Gemeinderat informiert, dass er eine beratende Kommission zum Thema „Mobilfunkanlagen“ einsetzen wird. Zudem hat er an jener Gemeindeversammlung von den Anwesenden einen entsprechenden Auftrag entgegengenommen. Der Gemeinderat hat daraufhin an der Sitzung vom 8. November 2010 die Einsetzung einer Mobilfunkanlagenkommission beschlossen und das entsprechende Pflichtenheft genehmigt. Gemäss Art. 2 Abs. 3 des Pflichtenheftes werden vier der sieben Sitze gewählt. Das Wahlorgan besteht dabei aus den beiden Gremien Gemeindekommission und Gemeinderat. Die Wahlen erfolgen an der gemeinsamen Sitzung vom 28. März 2011. Alle in Gelterkinden stimmberechtigten Personen können sich für die Wahl in diese Kommission zur Verfügung stellen. Wer sich gerne zur Verfügung stellen möchte, kann sich entweder bei den ortsansässigen politischen Parteien oder direkt in schriftlicher Form mit Angabe der Personalien bei der Gemeindeverwaltung, Marktgasse 8, 4460 Gelterkinden, melden. Die Kandidatur ist in jedem Fall bis spätestens 25. Februar 2011 der Gemeindeverwaltung einzureichen.



### 5.3.3 Daten der Gemeindeversammlungen 2011

Christine Mangold: Sie gibt die Daten der Gemeindeversammlungen 2011 bekannt:

07. April 2011 (Reservedatum)

15. Juni 2011

18. Oktober 2011 (Reservedatum)

07. Dezember 2011

### 5.3.4 Personal-, Behörden- und Kommissionsmutationen 2010

Christine Mangold: Sie verzichtet auf eine Nennung der Namen. Die vollständige Liste der Ein- und Austritte von Personal und Behörden- / Kommissionsmitgliedern im Jahr 2010 ist im ausführlichen Protokoll ersichtlich.

#### **Personal**

	<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Ein/Aus per:</b>
Ein	Hanselmann Therese	Mitarbeiterin Gemeinde- und Schulbibliothek	01.04.2010
Aus	Liechi Roger	Betriebsleiter Hallen- und Freibad	15.05.2010
Aus	Kettner Violetta	Reinigungsdienst Doppelturnhalle	30.06.2010
Aus	Weber Andreas	Leiter Gemeinde- und Schulbibliothek	30.06.2010
Ein	Grieder Pia	Leiterin Gemeinde- und Schulbibliothek	01.07.2010
Ein	Schweizer Claudia	Reinigungsdienst Doppelturnhalle	01.07.2010
Aus	Leus Sara	Lernende kaufmännische Grundbildung	31.07.2010
Ein	Auf der Mauer Silvio	Leiter Werkhof	01.08.2010
Ein	Joss Philippe	Betriebsleiter Hallen- und Freibad	01.08.2010
Ein	Karcin Didem	Lernende kaufmännische Grundbildung	01.08.2010
Ein	Mazzucchelli Jan	Werkhofangestellter	01.08.2010
Ein	Handschin Kurt	Sachbearbeiter Bauabteilung	23.08.2010
Aus	Müller Fabian	Sachbearbeiter Bauabteilung	31.08.2010
Aus	Botta Silvio	Leiter Werkhof	30.09.2010
Ein	Ruckstuhl Patrik	Badangestellter	15.10.2010
Aus	Berisha Rexhep	Badangestellter	31.10.2010
Ein	Herré Lars	Badangestellter	01.11.2010

#### **Behörden- / Kommissionsmitglieder**

	<b>Name, Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Ein/Aus per:</b>
Aus	Flückiger Daniel	Feuerwehrkommission	31.12.2009
Ein	Schärer Adrian	Feuerwehrkommission	01.01.2010
Ein	Wirz Annemarie	Jugendkommission	01.01.2010
Aus	Liechi Roger	Projektkommission Hallen- und Freibad	15.05.2010
Aus	Bossert Remo	Baukommission Umbau Pinguinhalle	31.05.2010
Aus	Dettwiler Daniel	Baukommission Umbau Pinguinhalle	31.05.2010
Aus	Giger Urs	Baukommission Umbau Pinguinhalle	31.05.2010
Aus	Mangold Christine	Baukommission Umbau Pinguinhalle	31.05.2010
Aus	Tschumi Urs	Baukommission Umbau Pinguinhalle	31.05.2010
Aus	Weber Andreas	Bibliothekskommission	30.06.2010
Aus	Botta Silvio	Marktkommission	31.07.2010
Aus	Hemmig Urs	Schulrat Sekundarschule	31.07.2010
Ein	Auf der Mauer Silvio	Marktkommission	01.08.2010
Ein	Joss Philippe	Projektkommission Hallen- und Freibad	01.08.2010
Ein	Schumacher Susanne	Schulrat Sekundarschule	01.08.2010



Aus	Wiedmer Susanna	Bibliothekskommission	11.10.2010
Ein	Grieder Pia	Bibliothekskommission	11.10.2010
Ein	Häusler Susanna	Bibliothekskommission	11.10.2010
Aus	Dehning Franz	Sozialhilfebehörde	31.12.2010

Christine Mangold: Im Jahr 2010 konnten zahlreiche Themen erfolgreich bearbeitet werden. So beispielsweise die bessere Erschliessung des Gewerbegebietes Eifeld, die Abgabe von Parzellen im Baurecht im Gebiet Ischlag oder die Einigung von Kanton und Gemeinde wegen der Schulbautenübernahme. Dennoch bleibt vieles zu tun, wie beispielsweise die Lärmschutzsituation im Gebiet Rüttschacher, das Hallenbadprojekt oder die Zonenplanrevision. All die Arbeiten können nur auch dank einem engagierten Gemeinderat bearbeitet werden. Christine Mangold dankt ihren Gemeinderatskollegen. Der Gemeinderat dankt auch dem Verwalter, den Bereichsleitenden sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Christine Mangold dankt auch der Presse, welche regelmässig von den Gemeindeversammlungen und auch sonst über Gelterkinden berichten. Es braucht auch die Einwohnerinnen und Einwohnern, damit man sich in Gelterkinden wohl fühlen kann. Der Gemeinderat und die Verwaltung danken all den freiwilligen Helferinnen und Helfern. Am 5.12.2010 findet diesbezüglich auch der Tag der Freiwilligen statt. An diesem Morgen wird auch der Gewinner des Wettbewerbs „Das schönste Adventsfenster“ gekürt. An diesem Wettbewerb beteiligen sich 16 Firmen aus Gelterkinden. Christine Mangold dankt auch den Mitgliedern der Gemeindekommission für das gute miteinander. Sie wünscht allen Personen eine gute Heimkehr, eine schöne Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute im neuen Jahr. Christine Mangold erklärt Freinacht bis 2 Uhr.

Schluss der Versammlung um 21.50 Uhr.

Die Präsidentin:

Der Verwalter:

sig. Christine Mangold-Bürgin    sig. Christian Ott